

Landgerichtsbezirk Essen

Amtsgericht Essen

für die Amtsgerichtsbezirke Essen, Essen-Borbeck, Essen-Steele und Hattingen

Amtsgericht Gelsenkirchen

für die Amtsgerichtsbezirke Bottrop, Dorsten, Gelsenkirchen, Gelsenkirchen-Buer Gladbeck und Marl

Landgerichtsbezirk Hagen

Amtsgericht Hagen

für die Amtsgerichtsbezirke Hagen, Schwelm, Schwerte und Wetter

Amtsgericht Iserlohn

Altena, Iserlohn, Lüdenscheid und Meinerzhagen

Landgerichtsbezirk Münster

Amtsgericht Coesfeld

für die Amtsgerichtsbezirke Ahaus, Bocholt, Borken, Coesfeld, Dülmen, Gronau (Westf.) und Lüdinghausen

Amtsgericht Münster

für die Amtsgerichtsbezirke Ahlen und Münster

Landgerichtsbezirk Paderborn

Amtsgericht Paderborn

für die Amtsgerichtsbezirke Brakel, Delbrück, Höxter, Lippstadt, Paderborn und Warburg

Landgerichtsbezirk Siegen

Amtsgericht Siegen

für die Amtsgerichtsbezirke Bad Berleburg und Siegen

Oberlandesgerichtsbezirk KölnLandgerichtsbezirk Aachen

Amtsgericht Aachen

für die Amtsgerichtsbezirke Aachen, Eschweiler, Geilenkirchen, Heinsberg und Monschau

Amtsgericht Düren

für die Amtsgerichtsbezirke Düren, Jülich und Schleiden

Landgerichtsbezirk Bonn

Amtsgericht Bonn

für die Amtsgerichtsbezirke Bonn, Euskirchen und Rheinbach

Amtsgericht Siegburg

für die Amtsgerichtsbezirke Königswinter, Siegburg und Waldbröl

Landgerichtsbezirk Köln

Amtsgericht Köln

für die Amtsgerichtsbezirke Bergheim, Kerpen, Köln, Leverkusen und Wermelskirchen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt hinsichtlich der Übertragung der Vereinsregisterführung für die Amtsgerichtsbezirke Schmallenberg und Viersen mit Wirkung vom 26. Mai 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Rheinberg mit Wirkung vom 27. Mai 2009, für die Amtsgerichtsbezirke Dülmen und Lüdinghausen mit Wirkung vom 28. Mai 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Castrop-Rauxel mit Wirkung vom 29. Mai 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Soest mit Wirkung vom 12. Juni 2009, für den Amtsge-

richtsbezirk Lünen mit Wirkung vom 13. Juni 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Bergheim mit Wirkung vom 14. Juni 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Bünde mit Wirkung vom 19. Juni 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Oberhausen mit Wirkung vom 23. Juni 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Remscheid mit Wirkung vom 24. Juni 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Geldern mit Wirkung vom 25. Juni 2009, für die Amtsgerichtsbezirke Erkelenz und Schwerte mit Wirkung vom 26. Juni 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Warburg mit Wirkung vom 27. Juni 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Witten mit Wirkung vom 29. Juni 2009, für die Amtsgerichtsbezirke Jülich und Schleiden am 4. Juli 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Herford am 11. Juli 2009, für die Amtsgerichtsbezirke Leverkusen und Warstein am 13. Juli 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Herne am 14. Juli 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Wetter am 15. Juli 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Ahlen am 16. Juli 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Ratingen am 22. Juli 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Solingen am 23. Juli 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Herne-Wanne am 26. Juli 2009, für den Amtsgerichtsbezirk Werl am 27. Juli 2009 und für den Amtsgerichtsbezirk Bad Berleburg am 30. Juli 2009 in Kraft.

Im Übrigen tritt die Verordnung am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 25. Mai 2009

Die Justizministerin
des Landes Nordrhein-Westfalen
Roswitha Müller-Piepenkötter

– GV. NRW. 2009 S. 340

312

**Gesetz zur Änderung
des Landesrichtergesetzes
(Landesrichtergesetz – LRiG –)**

Vom 9. Juni 2009

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Gesetz zur Änderung
des Landesrichtergesetzes
(Landesrichtergesetz – LRiG –)**

Artikel 1

Das Richtergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesrichtergesetz – LRiG –) vom 29. März 1966 (GV. NRW. S. 217), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 21. April 2009 (GV. NRW. S. 224), wird wie folgt geändert:

§ 3 wird in den Absätzen 1 und 2 wie folgt neu gefasst:

„§ 3

Altersgrenze

(1) Für den Richter ist das vollendete siebenundsechzigste Lebensjahr die Altersgrenze (Regelaltersgrenze).

(2) Der Richter auf Lebenszeit oder auf Zeit tritt mit dem Ende des Monats in den Ruhestand, in dem er die Altersgrenze erreicht. Richter, die vor dem 1. Januar 1947 geboren sind, erreichen die Altersgrenze mit Vollendung des fünfundsechzigsten Lebensjahres. Für Richter, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze wie folgt angehoben:

Geburtsjahr	Anhebung um Monate	Altersgrenze	
		Jahr	Monate
1947	1	65	1
1948	2	65	2

Geburtsjahr	Anhebung um Monate	Altersgrenze	
1949	3	65	3
1950	4	65	4
1951	5	65	5
1952	6	65	6
1953	7	65	7
1954	8	65	8
1955	9	65	9
1956	10	65	10
1957	11	65	11
1958	12	66	0
1959	14	66	2
1960	16	66	4
1961	18	66	6
1962	20	66	8
1963	22	66	10
1964	24	67	0.“

Artikel 2
Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Juni 2009

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Dr. Jürgen R ü t t g e r s

Der Finanzminister

Dr. Helmut L i n s s e n

Der Innenminister

Dr. Ingo W o l f

Die Justizministerin

Roswitha M ü l l e r - P i e p e n k ö t t e r

– GV. NRW. 2009 S. 341

600

**Neunundzwanzigste Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Zuständigkeiten der Finanzämter**

Vom 17. Juni 2009

Aufgrund

- des § 17 Absatz 1 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 846, 1202),
- des § 17 Satz 2 des Spielbankgesetzes NRW vom 30. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 445),
- des § 17 Absatz 2 Satz 3 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 846, 1202),
- des § 15 Absatz 2 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3818),
- des § 387 Absatz 2 Satz 1 und 2 und des § 409 Satz 2 der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866),

- des § 5a Absatz 2 Satz 2 des Gesetzes über Bergmannsprämien vom 12. Mai 1969 (BGBl. I S. 434), der durch Artikel 82 Nummer 2 des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341, 1977 I S. 667) eingefügt worden ist,
- des § 14 Absatz 3 Satz 2 des Fünften Vermögensbildungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. März 1994 (BGBl. I S. 406),
- des § 8 Absatz 2 Satz 2 des Wohnungsbau-Prämiengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2678),
- des § 4 Absatz 1 Satz 2 des Spielbankgesetzes NRW vom 30. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 445),
- des § 29a Absatz 2 des Berlinförderungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Februar 1990 (BGBl. I S. 173),
- des § 20 des Berlinförderungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Februar 1990 (BGBl. I S. 173),
- des § 9 des Investitionszulagengesetzes 1991 in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1996 (BGBl. I S. 60),
- des § 8 des Investitionszulagengesetzes 1999 in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4034),
- des § 7 des Investitionszulagengesetzes 2005 in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 2005 (BGBl. I S. 2961),
- des § 6 des Stahlinvestitionszulagengesetzes vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1523),
- des § 164 Satz 1 des Steuerberatungsgesetzes in der Fassung des Artikel 8 Nummer 4 des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), Halbsatz 2 angefügt durch Artikel 9 Nummer 5 des Gesetzes zur Änderung und Vereinfachung des Einkommensteuergesetzes und anderer Gesetze vom 18. August 1980 (BGBl. I S. 1537),
- des § 131 Absatz 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602),
- des § 17 Absatz 4 und 5 des Geldwäschegesetzes in der Fassung vom 13. August 2008 (BGBl. I S. 1690), zu 6. bis 10. jeweils in Verbindung mit § 387 Absatz 2 Satz 1 und 2 sowie § 409 Satz 2 der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 I S. 61), zu 11. bis 16. jeweils in Verbindung mit § 387 Absatz 2 Satz 1 und 2 der Abgabenordnung, zu 17. in Verbindung mit § 409 Satz 2 der Abgabenordnung und zu 3. bis 18. jeweils in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich der Finanzverwaltung vom 14. Juli 1987 (GV. NRW. S. 270), geändert durch Artikel 115 des Gesetzes vom 5. April 2005 (GV. NRW. S. 306),
wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Zuständigkeiten der Finanzämter vom 16. Dezember 1987 (GV. NRW. S. 450), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Januar 2009 (GV. NRW. S. 40), wird wie folgt geändert:

Die Anlage 2 wird wie folgt geändert:

- In der Gliederungseinheit „**Grunderwerbsteuer**“ wird nach der Zeile „Aachen-Stadt, Lfd. Nr. 2.1“ die Zeile „Bielefeld-Außenstadt, Lfd. Nr. 3.2“ eingefügt.
- In der laufenden Nummer 3.2 wird nach den Wörtern „übertragene Zuständigkeiten:“
 - dem Wortlaut folgender Buchstabe a vorangestellt:
„a) Verwaltung der Grunderwerbsteuer:
Bezirk des Finanzamts Bielefeld-Außenstadt für alle Vorgänge der Grunderwerbsteuer mit